


Protokoll 1. Ortstermin		Nr. 1	Datum: 27.09.2018	
<u>Baumaßnahme:</u>		<u>Projektnummer:</u>		
Hochwasserschutzkonzept für ausgewählte Bereiche der VG Hachenburg – OG Wied		0399.18		
<u>Auftraggeber:</u>		<u>Bearbeiter:</u>		
VG Hachenburg		M.Zeiler/ E. Hölzemann		
Teilnehmer:			Seite 1 von 1	
Herr Bürgermeister Graulich	OG Wied	manfred.graulich@rz-online.de		
Herr Hölzemann	IB Hölzemann	ibhoelzemann@t-online.de		
Herr Zeiler	Planeo Ingenieure	m.zeiler@planeo-ingenieure.de		
Mitglieder des Gemeinderates/ Betroffene	Siehe Teilnehmerliste			

Im Rahmen des zu erstellenden Hochwasserschutzkonzeptes für die Verbandsgemeinde Hachenburg fand am 08.08.2018 eine erste Ortsbegehung in der Ortsgemeinde Wied statt. Ziel war es, die Stellen zu begutachten, welche in der Vergangenheit durch Starkregenereignisse Schäden davon trugen. Weiterhin wurde den Anwesenden aufgezeigt, dass es aufgrund der topografischen Verhältnisse auch an bisher nicht bekannten Stellen zu Problemen kommen kann.

In der Vergangenheit traten bei Starkregenereignissen markante Probleme im Bereich der „Talstraße“ und oberhalb der „Waldstraße“ auf. Im Bereich der „Talstraße“ wurde in der Vergangenheit der ursprüngliche Gewässerlauf der „Wied“ durch den Bau der „Talstraße“ durchschnitten. Die „Wied“ wurde verlegt und fließt nunmehr parallel zur Straße. Zudem wird das Gewässer durch zwei nahezu rechtwinklige Knicke geführt. Aufgrund der örtlichen Topografie und Gestaltung der Straßenoberfläche kommt es bei Starkregen- und Hochwasserereignissen sowohl zur Überschwemmung der „Talstraße“ als auch zu Überschwemmungen auf dem Grundstück der Mühle. Zur Entschärfung der Situation ist es anzustreben, die Straße vor der ersten Brücke so umzugestalten, dass im Falle eines Hochwassers oder einer Sturzflut, die ankommenden Wassermassen in die angrenzenden Wiesenflächen geleitet werden. Hierzu müsste die vorhandene Straße auf einer nicht unerheblichen Länge aufgenommen und entsprechend abgesenkt werden, ebenso wären die Randeinfassungen des Straßenkörpers passend auszubilden. Außerdem würde eine hydraulische Umgestaltung der Brücke vor der Mühle zu Verbesserung der Situation beitragen.

Der Bereich oberhalb der „Waldstraße“ ist insbesondere bei Starkregenereignissen und daraus resultierenden Sturzfluten betroffen. Unmittelbar an die Bebauung angrenzend weist das Gelände eine starke Hangneigung in Richtung der Ortslage auf. Das Gesamteinzugsgebiet beläuft sich auf etwa 21 ha. Zudem werden Teile dieses Gebietes intensiv mit Mais bewirtschaftet. Um eine Entlastung bei Starkregenereignissen zu erreichen könnte das Gelände oberhalb der Bebauung so modelliert werden, dass die anfallenden Wassermassen, zumindest zum Teil, über eine breite Geländemulde in östlicher Richtung abgeleitet werden.

Neben den bereits bekannten Problemstellen kann es im Falle einer Sturzflut noch an einer weiteren Stelle im Ort zu Schäden kommen. Sowohl oberhalb der „Bergstraße“, als auch im Übergangsbereich zwischen „Mühlentalstraße“ und „Talstraße“ können sich hohe Abflusskonzentrationen bilden. Hier gilt es insbesondere den privaten Hochwasserschutz in das Gedächtnis der Anwohner zu rufen und Sie für die potentielle Gefahr zu sensibilisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Planeo Ingenieure GmbH, Hachenburg
Matthias Zeiler

ANHANG: Teilnehmerliste